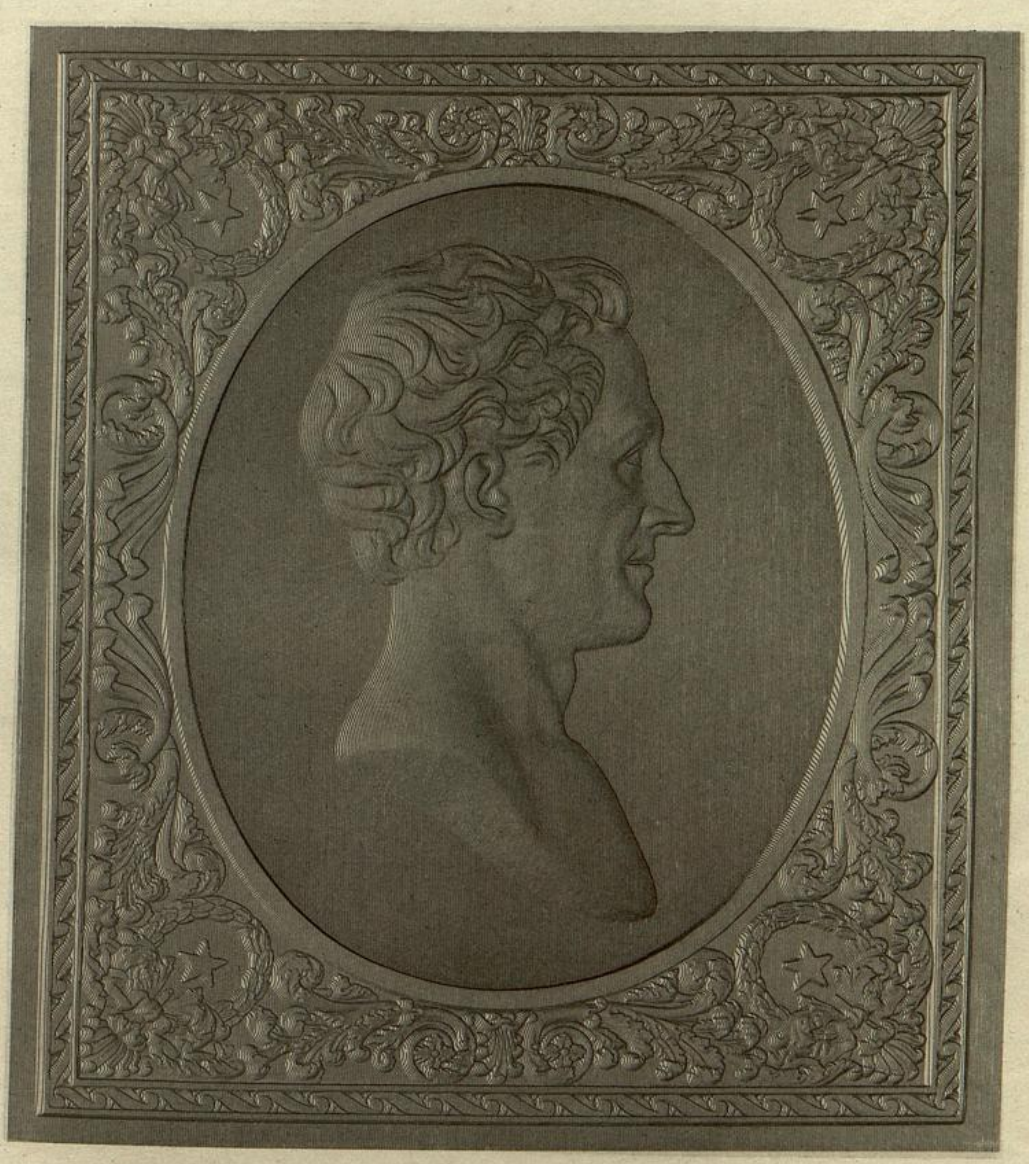
Anton Canova.

Dieser berühmte Bildhauer wurde am 1. November 1757 zu Possagno im Gebiete von Venedig geboren. Sein Vater und Grossvater, Beide geschickte Steinmetze, die vorzüglich geschmackvolle Verzierungen lieferten und feste Zeichner waren, fachten in dem Knaben frühzeitig die Flamme der Kunst an. Ueber alle Erwartung gelangen dessen erste jugendliche Erzeugnisse. Durch sie aufmerksam gemacht, nahm sich ein benachbarter Gutsherr, Falier, seiner an, und brachte ihn zu dem rühmlich bekannten Bildhauer Torretto in die Lehre, der sich mit väterlicher Sorgfalt der Ausbildung seines Zöglings um so mehr annahm, als dessen Künstlerberuf nicht zu bezweifeln war. Leider aber verlor Antonio nach drei Jahren schon seinen würdigen Meister, (mit dem er nach Venedig gezogen), und war sich nun selbst überlassen. Canova wendete sich demnach an das Studium der Natur, und besuchte ausserdem die Akademie der schönen Künste und die Gallerie Farsetti mit regem Eifer, der auch bald mit dem glücklichsten Erfolge gekrönt wurde. Kaum sechzehn Jahre alt, verfertigte er für seinen Gönner eine Statue der Eurydice, die kurz darauf durch jene des Orpheus übertroffen wurde. Canova blieb in Venedig bis zum Jahre 1780. Er verfertigte hier die lebensgrosse Portraitstatue des Marchese Poleni, und die Gruppe Dädalus und Ikarus in Marmor, die allgemeinen Beifall erhielten, obgleich der Styl in den Figuren noch nicht zu der Höhe gediehen war, welche der schöpferische Künstler später erreichte. Nun ging er, von Falier dem Gesandten Girolamo Zuliani, einem Kenner der Kunst, dringend empfohlen, nach Rom, wo ihm 1781 eine Pension von 300 Ducati auf drei Jahre ausgewirkt wurde, wodurch er seinen Studien und Arbeiten sorgenloser obliegen konnte. Bald entstanden nun herrliche Gebilde seines Geistes, wie z. B. die Gruppe des Theseus, wie er den Centauren besiegt *), nun eine der schönsten Zierden Wiens, das Denkmal für Papst Clemens XIV. für die Kirche degli Apostoli, das Monument des Papstes Clemens XIII. aus dem Hause Rezzonico in der Peterskirche, das Monument des Admirals Emo für Venedig, das kostbare Monument der Erzherzogin Christine von Oesterreich für die Augustinerkirche in Wien, u. a. Sein Ruf verbreitete sich nun durch ganz Italien. Während der Revolution begleitete er den Prinzen Rezzonico nach Deutschland, wo sie Wien, Dresden und Berlin besuchten, und erst nach Vertreibung der Franzosen aus der Lombardie nach Italien zurückkehrten. Nun führte er, unter andern, die Gruppe: Amor und

*) Die Vollendung dieses Werkes erfolgte jedoch erst im Jahre 1819.

Psyche und seinen Perseus aus, wodurch sein Ruhm den höchsten Gipfel erreichte. Um 1802 berief ihn Napoleon nach Paris, um dessen colossale Statue und die Büste seiner Mutter zu verfertigen. Im Jahre 1815 finden wir Canova wieder in Frankreichs Hauptstadt, wo ihm als päpstlichen Bevollmächtigten aus dem französischen Museum die von Rom weggeführten Kunstwerke ausgefolgt wurden. Sodann machte er eine Reise nach England, von wo er 1816 nach Rom zurückkehrte. Die herrlichen Denkmale auf die Marquise de Santa Croce, auf Alfieri, Volpato, den Grafen Souza, den Prinzen Friedrich von Oranien; ferner auf den Grafen Tadini, Pius VI., und den Cardinal von York, so wie das Cenotaph für seinen Gönner Falier, das Modell zu Nelson's Mausoleum, und die Statue Washington's für den Saal des Senates von Carolina sind fernere Werke dieses grossen Künstlers, dem in seltener Fülle Ehre und Reichthümer zu Theil wurden. Canova war geadelt von Asolo, Marchese von Ischia, mit einem jährlichen Einkommen von 3000 Scudi, Ritter der päpstlichen, des österreichischen Leopolds-, des russischen St. Georgsordens und des Ordens beider Sicilien, Commandeur des Ordens der eisernen Krone, Bürger der Republik S. Marino, Aufseher über die Kunst- und Alterthümer im römischen Staate, Präsident zweier Kunstakademien, und Mitglied fast aller europäischen Kunstanstalten. Seinem Perseus und den beiden Faustkämpfern Kreugas und Damoxenos wurde die Auszeichnung zu Theil, als die ersten Werke neuerer Kunst in dem Museum Pio-Clementinum aufgestellt zu werden. Canova starb am 13. October 1822 zu Venedig, und der Leichnam wurde nach abgehaltenen Exequien in der St. Marcuskirche, nach seinem Geburtsorte abgeführt, um in der dortigen neuen Kirche, seiner grossartigen Stiftung, nach Beendigung des Baues, beigesetzt zu werden. Zum Schmucke derselben ist seine Statue der Religion bestimmt. Er soll, ungeachtet seines edlen Hanges zur Wohlthätigkeit und Grossmuth, bei sieben Millionen Scudi hinterlassen haben.



ANTON CANOVA.

[illegible] STAUTBIB[illegible]